



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

### Schleuse Calbe

Abnahme Ersatzneubau Untertor

**Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Magdeburg**  
Fürstenwallstraße 19/20  
39104 Magdeburg

**01.06.2017**

#### Herr Jöckel

Telefon 0391 530-2500  
Telefax 0391 530-2417

Zentrale 0391 530-0  
Telefax 0391 530-2417/2418  
wsa-magdeburg@wsv.bund.de  
www.wsa-magdeburg.wsv.de

Mit der bauvertraglichen Abnahme am 31. Mai 2017 wurde die Umsetzung der Maßnahme Ersatzneubau Untertor bis auf Restleistungen erfolgreich abgeschlossen.

Die Bauausführung mit Schleusensperrung war von 10. bis zur 20. Kalenderwoche geplant. Aufgrund von Verzögerungen musste die Sperrung um drei Tage verlängert werden; seit Mittwoch, dem 24. Mai und damit vor Himmelfahrt konnte die Schleuse wieder in Betrieb genommen werden.

Nachdem durch das WSA Magdeburg die Revisionsverschlüsse gesetzt waren und die Baugrube gelenzt war, herrschte ab dem 15. März Baufreiheit für den Auftragnehmer des Bauvertrags, die Firma Dobritzsch Stahlbau GmbH aus Zschornewitz / Gräfenhainichen.

Zu Beginn der Bauausführung wurde eine Verschiebbahn auf der Sohle des Schleusen Haupts montiert, denn aufgrund des Portals mussten das Bestandstor und das neue Tor jeweils für die De- und die Montage horizontal verschoben werden.

Nachdem das Bestandstor auf dieser Verschiebbahn gut 2 m Richtung Unterwasser verschoben war, wurde es durch zwei horizontale Brennschnitte zerlegt. Der Aushub der Torteile mit einem 400 t Kran Anfang April 2017 zwischen dem Hubtorportal und der Unterhauptbrücke war Präzisionsarbeit.

Mit dem gleichen Kraneinsatz wurden auch das Unter- und Oberteil des neuen Untertores eingehoben und im Anschluss per Schraubstoß verbunden. Die Montagesicherheit wurde durch eine Probemontage vorab im Werk entscheidend erhöht.

Erneut mit der Verschiebbahn wurde das neue Untertor von der Montageposition in die endgültige Lage verschoben. Es folgte die weitere Ausrüstung des Tores mit den Lauf- und Seitenführungsrollen, Geländer und Laufsteg sowie die montagebedingte Vervollständigung des Korrosionsschutzes.



Aushub der Torteile zwischen Portal und Brücke



Aushub mit 400 t - Kran



Wesentlich bei der Montage für einen sauberen Torlauf waren die Einstellungen der Rollen und der Dichtungen an die Gegebenheiten der Bestandsschleuse sowie die Schnittstelle zum vorhandenen Antrieb.

Nach den erfolgreichen Funktionsproben im Trockenen und im Nassen während der Schleusensperrung und dem erfolgreichen Probetrieb nach dem Rückbau der Revisionsverschlüsse und der Aufhebung der Schleusensperrung konnte am 31. Mai die bauvertragliche Abnahme der Leistung erfolgen.

Insgesamt wurden mit der Maßnahme rund 450.000 € in den Erhalt der verkehrlichen Infrastruktur investiert.

### Hintergrundinformationen

Die Schleuse Calbe, Saale km 20,0 wurde in den Jahren 1939 bis 1941 zur Umfahrung der Stromschnellen im Lauf der Saale erbaut. Die Schleppzugschleuse verfügt über die für die Saalegroßschleusen typischen versetzten Einfahrten, um die Kammerbreite zu erhöhen.

Die senkrechten Schleusenkamerwände sowie die Häupter sind als Schwergewichtsbetonwände ausgeführt. Die Kammersohle besteht aus Betonsteinpflaster. Die Hubtore werden an den für die Saalegroßschleusen typischen Portalen geführt. Das Befüllen und Leeren der Kammer erfolgt durch das Anheben der Hubtore.

Hauptabmessungen:

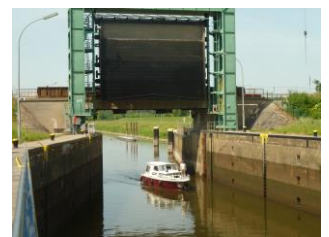
Nutzbare Kammerlänge:	103,00 m
Kammerbreite:	20,00 m
Torbreite:	12,00 m
Hubhöhe bei Mittelwasser:	3,46 m



Zwischenablage bei Aushub Torteil



Blick in die Baugrube mit Verschubbahn



Schleuse nach Torwechsel in Betrieb